

ADRIANE WACHHOLZ

sedimentALS
MAR 11 - APR 15, 2016

AANDO FINE ART ist sehr erfreut, mit „sedimentALS“ neue Werke von Adriane Wachholz zu präsentieren. Die Künstlerin bewegt sich in ihrem Schaffen mittels installativer Kombination verschiedener zeitgenössischer und traditioneller Medien in einem zeitübergreifenden, medialen Dialog. Mittels Symbiosen von Zeichnung und Videoprojektion erarbeitet die Künstlerin die Zeitachsen der klassischen Handzeichnung. Das Medium steht im Zentrum jedes Werkes. Dabei funktionieren die Zeichnungen einerseits selbständig, gleichzeitig sind sie installativ lesbar. Es wird eine ästhetische Erweiterung der herkömmlichen Rezeptionsweise initiiert, die jegliche „konditionierte“ Wahrnehmung und Vorstellungskraft von Zeit auf den Prüfstand stellt. In Kombination mit der Gebrauchsweise von Reflexion durch analoge Projektion erschafft die Künstlerin ein Spannungsfeld zwischen Wirklichkeit und Medialität sowie Fläche und Raum.

In der Installation „Ablage (Trabant)“ wirft ein Spiegel die unter ihm positionierte Zeichnung und darauf arrangierte Samen zurück und macht sie so für das Publikum im Ausstellungsraum indirekt, als analoge Projektion, sichtbar. Die Samen erhalten durch dieses Arrangement eine neue Identität und scheinen selbst zu Sternen im Bild zu werden. Ihre Materialität wird aufgehoben und die Körperlichkeit ins Zweidimensionale übersetzt. Der Verweis auf einen anderen, neuen Ursprung anhand der stattfindenden Reflexion regt eine Verlagerung bekannter Vorstellungen an und generiert ungewohnte Perspektiven des Sehens. Es scheint sich eine neue Ebene zu öffnen.

Die Projektion überlässt der Reflexion scheinbar die Bühne, gibt ihr Raum und ergänzt sie. Der Spiegel fungiert hier als Zwischenstation. Adriane Wachholz hinterfragt sowohl soziale als auch psychische Aspekte der Wahrnehmung von Distanzen. Sie stellt eine alternative Vision von diversen Ebenen der Wahrnehmung vor.

Die Darstellungen kosmologischer Landschaften der Zeichnungen „horizontal“ verlieren durch die Art ihrer Präsentation die dem Auge vertraute Statik und ermutigen den Betrachter zur Überwindung von Endlichkeiten und traditionellen Rezeptions- und Sehgewohnheiten. Die Zeichnungen dreidimensionaler Abbilder schweben scheinbar im Raum und haben mit ihrem ursprünglich ruhenden Format nicht mehr viel gemeinsam. Wachholz hält auf jedem Papier drei zeitlich und räumlich getrennte Galaxien in einer Zeichnung fest und lässt deren unterschiedlichen Zeitzonen somit an einem Ort aufeinander treffen. Gemeinsam stellen diese morphologisch universellen Stern-Trilogien völlig neue Zeitbezüge her und rezitieren das Werden und Vergehen im Universum als (nicht) endenden Prozess.

Innerhalb der Installation sind alle Zeichnungen dieser unwirklichen Galaxien durch eine gemeinsame Horizontlinie asymmetrisch verbunden und somit räumlich begrenzt. Sie umkreisen auf diese Weise wie in einer Umlaufbahn eine mittig positionierte skulpturale Zeichnung. Diese Zeichnung befindet sich in einem Gemisch aus Kieselsäure, Phosphor und anorganischen Metallen und wird, nach Ablauf von über Jahrhunderte andauernden geologischen Vorgängen, zu einer Art künstlerischen aus heutiger Sicht zeitgenössischen Fossil.

Adriane Wachholz untersucht die besonderen richtungsunabhängigen, ephemeren Eigenschaften des Gefüges, von Strukturen und Materialität. Sie vollzieht den Sprung weg von der alleinigen Rezeption des Bildes und fragt nach der Materialität als Projektionsform und deren Veränderung. „sedimentALS“ hinterfragt die vom Menschen begrenzten Sehweisen und Vorstellungskräfte über den zeitlichen Prozess des Seins und Werdens hinaus.

Über die Künstlerin (*1979, DE): Adriane Wachholz studierte an der École Supérieure des Beaux Arts in Genf und war Meisterschülerin von Guillaume Bijl an der Kunstakademie in Münster. Sie wurde u.a. 2008 mit dem Nam June Paik Award ausgezeichnet. Ihre Werke wurden beispielsweise in der Kunsthalle Bielefeld, der Rizzordi Art Foundation, in St. Petersburg, im Kunsthaus Essen und zuletzt im Künstlerhaus Dortmund gezeigt und sie nahm an Gruppenausstellungen in Los Angeles, London und Hong Kong teil. Aktuell arbeitet die Künstlerin zudem an einem Kunst am Bau-Projekt in Mödling, Österreich.

AANDO FINE ART

Tucholskystraße 35/10117 Berlin/T: +49.30.28 09 34 18/info@aandofineart.com

ADRIANE WACHHOLZ

sedimentALS

MAR 11 - APR 15, 2016

AANDO FINE ART is pleased to present new works from Adriane Wachholz in her third solo show 'sedimentALS'. Her work ranges in an overall time medial dialogue by focussing on combinations of diverse contemporary and traditional media. In the current exhibition, the artist has developed time axes of a classic hand drawing through symbiosis of drawing and video projection. The medium (drawing) is the principal element of every work shown. The drawings work perfectly standing autonomously and as one installation. Wachholz provides an aesthetical enhancement to conventional ways of reception challenging any 'conditioned' perception and imagination of time. Using drawing as her medium in combination with the utilization of specular reflection by an analogous projection, the artist recreates a suspenseful area between reality and media confirmation as well as between surface and space.

In the installation 'Ablage (Trabant)' a graphite drawing as well as seeds which are arranged on it are reflected by a mirror hanging directly above, thus becoming indirectly visible for the audience in the exhibition space as analogous projection. Thereby these seeds seem to receive a new identity. They appear to become stars themselves in the picture. Their materiality is abandoned now and physicalness will be transformed into a two-dimensional sphere. By the referring to a different new origin and with the help of occurring reflections familiar imaginations will be shifted and unfamiliar perspectives of vision generated. A new level seems to open up. Projection seems to relinquish the stage to reflection, giving greater scope while complementing it – the mirror serves as an intermediate. Adriane Wachholz questions both social and mental aspects of perception about distances. She introduces an alternative vision of diverse layers of imagination.

In the series 'horizontals', exposures of cosmological landscapes lose their familiar visual statics by the way they are presented in the exhibition. They encourage the beholder to rethink and overcome his traditional way of perception and viewing as well as finitenesses. The drawings of these spatial images seem to hover and quit their originally stationary format. For each single work Wachholz draws three galaxies which differ in time and space and brings them together in a single place. Unified these morphologic and universal star-trilogies establish entirely new references to time periods and recite birth and passing in the universe as a (not) ending process.

Within this installation, all drawings of these unreal galaxies are asymmetrically connected by a shared horizon line, providing them with territorial boundaries. They circuit, in a orbit like manner, a sculptural drawing centrally positioned on a stand. This center drawing is arranged in a glass container filled with a fluid from silicid acid, phosphor and inorganic metals. Geological processes taking for hundreds of years will transform the drawing into an artificial, contemporary fossil.

In her recent work, Adriane Wachholz analyzes the specific elusive and ephemeral attributes of surface, structure and materiality. She veers away from the sole perception of a picture and scrutinizes materiality as a form of projection and its transformation.

'sedimentALS' challenges the confined ways of human ability to view and imagine existence over a period of time.

About the artist (*1979, DE): Adriane Wachholz studied at École Supérieure des Beaux Arts in Geneva, Switzerland and has been a Master student of Guillaume Bijl at Kunstakademie Münster. In 2008 she received the Nam June Paik Award. Her work was shown in numerous exhibitions such as in Kunsthalle Bielefeld, Rizzordi Art Foundation in St. Petersburg, Kunsthaus Essen and lately at Künstlerhaus Dortmund. Many group exhibitions in Los Angeles, London and Hong Kong featured her works of art. Currently, the artist works on a Kunst am Bau-project in Mödling, Austria, where she produces art in public space once more.

AANDO FINE ART

Tucholskystraße 35/10117 Berlin/T: +49.30.28 09 34 18/info@aandofineart.com